

SRA®-Check-Up für alle

- » Privatversicherungen erstatten die Kosten.
- » Erste gesetzliche Krankenkassen übernehmen die Kosten der Untersuchung im Rahmen ihrer Präventionsprogramme zur Vermeidung von Schlaganfällen.
- » Alle anderen können **SRA®doc** als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) in Anspruch nehmen.

Wussten Sie, dass....

- » Vorhofflimmern der gefährlichste einzelne Risikofaktor für Schlaganfall und vaskuläre Demenz ist?
- » 25-30 % aller Schlaganfälle auf Vorhofflimmern zurückzuführen sind?
- » einige zehntausend Schlaganfälle allein in Deutschland zu verhindern wären, wenn man Vorhofflimmern rechtzeitig erkennen würde?
- » selbst kurze Episoden von Vorhofflimmern die Bildung von Blutgerinnseln zur Folge haben können?
- » Herzrhythmusstörungen auch ein Hinweis auf ein Herzinfarktrisiko sein können?

Sprechen Sie noch heute Ihren Arzt darauf an, denn...

- » die Entdeckung von Vorhofflimmern muss nicht dem Zufall überlassen werden!
- » mithilfe von **SRA®doc** lässt sich innerhalb nur einer Stunde Ihr durch Herzrhythmusstörungen verursachtes Risiko für Schlaganfall, Demenz und schwerwiegende Herzprobleme feststellen!

Dienstleistung auf höchstem Niveau

Medizin, Physik, Mathematik und Informationstechnologie – apoplex medical technologies GmbH

Die 2004 gegründete apoplex medical technologies GmbH aus Pirmasens hat sich im Bereich der Medizintechnik auf neue und innovative Technologieprodukte für die Schlaganfallprävention im weltweiten Einsatz spezialisiert. Das international agierende Unternehmen wird durch ein umfangreiches akademisches und klinisches Netzwerk unterstützt, das die eigenen Kernkompetenzen aus den Bereichen Mathematik, Physik und Medizin fachlich ergänzt.

Machen Sie den **SRA®**-Check-Up in der Praxis von



apoplex medical technologies GmbH
Neufferstraße 57
66953 Pirmasens
Deutschland

Telefon: +49(0)6331/698998-0

E-Mail: info@apoplexmedical.com
Internet: www.apoplexmedical.com

SRA®doc Patientenflyer Version 2 | Änderungen in Ausführung und Lieferung sowie technische Weiterentwicklung vorbehalten | Gedruckt in Deutschland.



Das versteckte Risiko:

Unerkanntes Vorhofflimmern als Auslöser für Schlaganfall und Demenz

Minimieren Sie Ihr Risiko-
Machen Sie den **SRA®**-Check-Up!



Eine 'Volkskrankheit' mit schweren Folgen

Etwa eine Million Menschen sind in Deutschland von Vorhofflimmern betroffen. Eine weitere Million weiß es gar nicht, weil die Herzrhythmusstörung schwer zu diagnostizieren ist. Denn Vorhofflimmern tritt meist anfallartig auf, in Abständen und nur kurzzeitig, und verläuft dazu oft völlig symptomlos.

Was ist Vorhofflimmern?

Vorhofflimmern ist die häufigste und gefährlichste Herzrhythmusstörung. Dabei kommt es zum unvollständigen Zusammenziehen (Zittern) der Muskelfasern im Herzvorhof. Dies verringert die Fließgeschwindigkeit des Blutes, das dadurch länger im Herzvorhof verbleibt. In Folge dessen besteht eine erhöhte Gefahr zur Bildung von Blutgerinnseln. Lösen sich diese, werden sie meist ins Gehirn gespült und verstopfen dort Gefäße. Die Diagnose des Vorhofflimmerns ist insbesondere in der Anfangsphase schwierig. Oft treten keinerlei Symptome auf und wenn es doch welche gibt, sind es meist solche, die auch mit vielen anderen Erkrankungen in Verbindung gebracht werden können. Eine Zeitbombe angesichts der möglichen Folgen:

» Schlaganfall

Als Schlaganfall bezeichnet man den plötzlich auftretenden Funktionsverlust von Teilen des Gehirns. Dieser wird fast immer durch eine Unterbrechung der Blutversorgung ausgelöst, die zu einem Sauerstoffmangel im Gehirn führt. Grund ist meist ein Verschluss mit einem Blutgerinnsel oder das Reißen eines Blutgefäßes. Hierzulande ereignen sich jährlich etwa 200.000 Schlaganfälle – davon allein 50.000 durch Vorhofflimmern verursacht.

» Vaskuläre Demenz

Vaskuläre Demenz bezeichnet die fortschreitende Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit. Diese Form der Demenz wird vor allem durch Vorhofflimmern verursacht: Mikroskopisch kleine Blutgerinnsel verstopfen oder verengen Blutgefäßchen im Gehirn und mangels Durchblutung sterben Nervenzellen ab – die Demenz schreitet fort.

Sind Sie ein Risikopatient?

Leiden Sie vielleicht an Vorhofflimmern, ohne es zu wissen?

- » Unscheinbare Symptome wie beispielsweise Unwohlsein, Leistungsabfall, Herzstolpern und Herzrasen können erste Hinweise auf Vorhofflimmern sein.

Unabhängig vom Alter erhöhen folgende Faktoren das Risiko für Vorhofflimmern:

- » Bluthochdruck
- » Übergewicht
- » Rauchen
- » Diabetes mellitus
- » Schilddrüsenüberfunktion
- » Herzinsuffizienz
- » übermäßiger Alkoholkonsum
- » Leistungssport

Trifft mindestens einer dieser Risikofaktoren auf Sie zu? Dann sollten Sie unbedingt einen **SRA®**-Check-Up in Betracht ziehen – sprechen Sie Ihren Arzt darauf an!

Was können Sie tun?

- » Reduzieren Sie Ihr Schlaganfallrisiko durch frühes Erkennen von Vorhofflimmern.
- » Das **SRA®**doc-Verfahren hilft Ihnen dabei - nach nur einer Stunde haben Sie Gewissheit und können sich sicher fühlen.
- » Fragen Sie ihren Arzt nach dieser wissenschaftlich verifizierten **SRA®** (Schlaganfall-Risiko-Analyse)-Methode.

SRA®doc- wie geht das?

- » Ihr Arzt führt ein einstündiges EKG durch.
- » Binnen weniger Minuten liegt Ihrem Arzt das Ergebnis der vollautomatisierten Analyse vor. Gegebenenfalls kann er jetzt die nötigen Schritte einleiten.
- » Während man Vorhofflimmern mit einem herkömmlichen Ruhe-EKG nur zufällig findet, lässt sich mit dem **SRA®**doc-Verfahren die Trefferquote deutlich erhöhen.

Überlassen Sie Ihre Gesundheit nicht dem Zufall!!

